

Sport

Léonie Guerra startet ab sofort für Liechtenstein

Zukunftshoffnung Die dreifache Schweizer Meisterin im Dressurreiten, Léonie Guerra, vollzieht einen Nationenwechsel. Die Schaanerin wird in Zukunft ihre Wettkämpfe für das Land, in dem sie geboren wurde und zu Hause ist bestreiten – Liechtenstein.

Mit ihrem Entscheid hat die angehende Maturandin die Möglichkeit, ihren Einsatzplan für Schule und Sport weitgehend selbständig zu planen. Thomas Batliner, Präsident des Liechtensteiner Pferdesport-Verbandes (LPSV), freut sich auf den Neuzugang: «Wir empfangen Léonie mit offenen Armen.» Anfangs Juli konnte die talentierte Schaanerin bei den Schweizer Meisterschaften im Dressurreiten in Prangins einmal mehr überzeugen und dominierte – wie in den vergangenen drei Jahren – den Dressurnachwuchs bei den Junioren. Mit ih-

rem Pferd Atnon gewann Guerra die Junioren-Kategorie überlegen – zum dritten Mal in Folge.

Olympische Spiele 2024 sind sicher ein Thema

Bereits mit zwölf Jahren konnte Guerra bei einem Turnier in Schaan ihren ersten Sieg bei 39 Teilnehmern feiern. Der erste internationale Sieg gelang ihr bei einem CDI-Turnier in Vidauban (Fra) mit nur 15 Jahren. Dort fand im gleichen Jahr auch ihre erste Teilnahme an einer Europameisterschaft statt. Das junge Talent wird bereits seit ihrem achten Le-



Künftig wird Léonie Guerra nicht mehr für die Schweiz starten.

Bild: Archiv

bensjahr im Dressurzentrum in Grabs von ihrem Opa, dem mehrfachen Olympia-Medaillengewinner Otto J. Hofer, ausgebildet und gefördert. Als Doppelbürgerin Liechtenstein/Schweiz bedankt sich Guerra bei der schweizerischen Fédération SVPS für alle Bemühungen und die Unterstützung, von der sie während ihrer Zeit der Kadernitgliedschaft profitieren konnte. Nun startet sie für Liechtenstein. Die Olympischen Spiele 2020 in Japan kommen für Guerra indes aber noch zu früh – die Spiele 2024 in Paris sind dann aber ein Thema. (kop/pd)